

# Gefangen in einem virtuellen Spiel

## Final Fantasy 7

Von Heartless\_X

### Kapitel 20: Zwanzig

Zwanzig

Ich blinzelte. Wo war ich? Was hat Sephiroth mit mir gemacht? „Huh?“

Ich lag ausgestreckt auf einem Doppelbett. Meine Hände waren mit Handschellen über meinem Kopf festgeschnallt. „Was geht hier ab?“, fragte ich mich und rüttelte daran. Sephiroth betrat den Raum. „Was soll das werden?“, knurrte ich ihn an. „Recherchen“, antwortete er und trat zum Ende des Bettes. „Worüber?“ „Dich.“ Ich musste lachen. „Ein sehr guter Witz. Wirklich. Aber würden Sie mich jetzt losmachen?“ „Nein“, antwortete er und beugte sich über mein Gesicht. „Ich will herausfinden, wer du bist“, hauchte er mir zu. Seine mako-grünen Augen funkelten. „Hä? Sie haben doch auch meine Daten.“

„Was sagen schon die Daten über eine Person aus? Du hast etwas besonders an dir. Ich will wissen, was das ist“, sagte er und strich mir über die Wange und hauchte mir ins Ohr. „Zeig mir dein Geheimnis.“ Mir lief ein Schauer über den Rücken. Jetzt hatte ich erst recht Grund zur Angst! Ich riss an den Handschellen. „Geht auf, geht auf, geht auf!“ Ich wurde an den Hüften gepackt und wieder auf den Rücken gedreht.

„Zeig mir dein Geheimnis“, wiederholte er öffnete langsam meine Uniformenjacke. Ich trat nach ihm doch Sephiroth drückte meine Beine nieder. „Du bist wirklich etwas ganz besonderes.“ „Und du hast sie ja nicht mehr alle!“, fauchte ich und wandte mich unter ihm herum. „Wieso zeigst du mir es nicht?“, fragte er mich. „Warum sollte ich?“ Er lächelte. Oh oh, er lächelt! Shit!

„Was verbirgst du vor mir? Ich will es wissen!“ Wenn ich meine Hände frei gehabt hätte, hätte ich ihm eine gescheuert. Ich konnte mein rechtes Bein von seinem Griff befreien und beförderte ihn quer durchs Zimmer. Ich drehte mich um und quetschte eine Hand durch den eisernen Ring. Doch bevor ich mich mit der anderen Hand beginnen konnte, wurde ich nach unten gerissen und umgedreht.

Sephiroth setzte sich auf mich drauf, sodass ich ihn nicht mehr treten konnte und nagelte meine freie Hand fest. „Erstaunliche Kräfte hast du entwickelt.... ich frage

mich, ob dies nun von meinem Training kam oder von deiner Angst“, flüsterte er mir zu und strich mir mein Schlüsselbein nach. „Keines von beiden“, zischte ich und riss so stark an der gefesselten Hand, sodass die Kette riss und ich frei war.

Na ja, so gut wie. Es saß ja noch jemand auf mir und umklammerte mein Handgelenk so stark, dass ich schon kein Gefühl mehr in den Fingern hatte. Ich verpasste meinem Peiniger eine Ohrfeige, die sich gewaschen hat und seinen Kopf auf die Seite warf. Eine blutige Kratzspur zierte nun sein Gesicht. Seine Augen funkelten zornig und visierten mich an.

„Ausgezeichneter Schlag. Du setzt wohl alles daran, dein Geheimnis für dich zu behalten, was? Das wird dir nichts nützen“, knurrte er und packte nun auch mein anderes Handgelenk. Diese Situation hatten wir bereits. Meine Hände über mir, und ich ihm ausgeliefert. „Auch wenn du dich währst. Ich bekomme immer, was ich will“, hauchte er amüsiert. „Ganz schön siegessicher. Aber das du so unfair spielst, hätte ich echt nicht gedacht von dir, Sephiroth.“ Ich schüttelte enttäuscht meinen Kopf.

Er ergriff mein Kinn und reckte es etwas hoch. „Nur zu. Zeig mir deine Wut während ich dein Geheimnis lüfte.“ Ich beiß dir gleich deine Finger ab!, wollte ich gerade sagen doch seine Lippen versiegelte meine. Ich starrte ihn ungläubig an. Was soll das? Das ist doch niemals der gefühlslose Brutalo, den ich von dem Bildschirm kannte! Ich hörte auf mich zu wahren. Zu gefesselt war ich von dieser Überraschung.

Er löste den Kuss, ich blinzelte verwirrt. „Verstehe, das ist also dein kleines Geheimnis“, grinste er. Ich hob meinen Kopf ein wenig um nach unten zu sehn. „Alter, nimm sofort deine Flossen da weg“, fauchte ich ihn an. Der Kerl hat seine Hand nach unten wandern lassen. Sie war zwar noch außerhalb der Hose aber das ist trotzdem eine Stelle, die man bei einem Mädchen niemals berühren sollte!!!

Sephiroth grinste mich an. Ein sehr unheimliches Grinsen, das mich noch mehr provozierte. „Lass mich noch mehr über dich herausfinden.“ „Du weißt schon zu viel“, knurrte ich zurück und wurde wieder von einer Kussattacke zum Schweigen gebracht. Seine Zunge strich mir über die Lippen. Oh nein, Freundchen. Nicht mit mir! Ich presste meine Lippen aufeinander und verhinderte mehr Zärtlichkeiten von diesem Ding, das aussieht wie Sephiroth aber niemals er ist.

Verwirrt starrte er mich an. Da staunst du, was? Ich widersetzte mich abermals. Hehehe. „Dich lässt das ja ziemlich kalt. Ich muss mir wohl was anderes einfallen lassen, um dich zu knacken.“ Vergleicht der mich jetzt mit einer Nuss?! Ich schnaubte beleidigt. „Vielleicht sollte ich einen Befehl ausschreiben, dass du dich mir ergibst.“ So weht der Wind also. „Tut mir Leid. Bevor das passiert, steige ich aus und du wirst mich nie wieder hier sehen“, grinste ich siegessicher. „Du bist inzwischen schon der 2. der das zu mir sagt und dabei den kürzeren zieht.“ Er zog irritiert seine Augenbrauen hoch.

Ich nutzte diese Unaufmerksamkeit aus und befreite mich von seinem Griff. Ich schlug mit meiner Hand gegen seinen Hals. Er kippte zur Seite, ich rollte mich weg und kletterte aus dem Bett. „Ich beende nun unsere kleine Unterhaltung. Anscheinend wissen Sie nicht, wann Schluss ist“, fügte ich hinzu, drehte mich um und wollte das

Schlafzimmer verlassen. Wie gesagt, ich wollte.

Prompt wurde ich über die Schulter geworfen und wieder ins Schlafzimmer zurück transportiert. „Lass mich runter! Und zwar Dalli!!“ Es half ja doch nichts, aber ich will nachher keine Beschwerden hören, dass ich es nicht versucht hätte. -.- „Ich bin noch nicht fertig mit den Recherchen“, antwortete er und schmiss mich ins Bett zurück. „Du weißt doch schon mein Geheimnis!“, schrie ich. „Lass mich gehen!“ „Sei Still. Das gehört sich nicht für ein Mädchen.“ „Ich schreie so viel ich will!“

Ich rangelte mit ihm, bis uns ein klopfendes Geräusch aufhorchen ließ. „Willst du nicht aufmachen?“ „So wichtig kann das nicht sein“, gab er zurück und packte meine Handgelenke. „Woher willst du das wissen, wenn du doch hier bist?“ Er überlegte kurz. „Du haust doch ab, wenn ich dich jetzt loslasse.“ Darauf kannst du wetten! „Finde es doch heraus“, grinste ich. Er schwieg. Ha! Dieses Wortgefecht hab ich gewonnen. ^.^

Er stieg langsam aus dem Bett und ging zur Tür, wobei er mich nie aus dem Augen ließ. Ich machte es mir schon mal auf den Bett gemütlich und sumgte vor mich hin. Doch kaum war er bei der anderen Tür angekommen, hechtete ich aus dem Bett, sammelte meine Sachen zusammen und schlich zum Fenster. Leise öffnete ich es und kletterte hinaus. Ach ja, hab ich erwähnt dass ich im 82. Stockwerk bin? Ok, jetzt wisst ihr es. ^.^ So, jetzt hatte ich zu entscheiden. Den schnelleren Weg oder den gescheiteren Weg. Hmm.... ich glaub den schnelleren.

Ich schluckte und sprang. Ich hoffte innerlich, dass ich nach 30 Stockwerken irgendwas zum Festhalten finde. Ich sah den Boden auf mich zurasen und die Fenster an mir vorbei. 32,... 35,... 39,...44 hoppla. Ich glaube ich sollte mich mal abfangen. Wäre ganz und gar nicht schlecht. Ich streckte meine Hände aus, griff nach dem hervorstehenden Fensterbrettern und schwang mich durch eine im Wegstehende Fensterscheibe, die laut zersprang.

\*\*\*\*\*

(in der normalen Welt würde das niemand überleben. Bei mir allerdings schon. Außerdem kann niemand mit so breiten Schwertern herumlaufen! FF7 ist eine unrealistische Welt, also gilt das bei mir auch^^)